

dem Beispiel der Maismusketiere, auch für Rüben und Kartoffeln Kollektive zu bilden, die die volle Verantwortung für diese Kulturen übernehmen.

Dieser Aktivtagung schlossen sich Parteigruppenversammlungen an, wo die Genossen die Aufgaben für ihren Bereich berieten und dann in Zusammenarbeit mit den Brigademitgliedern ihre Vorschläge ausarbeiteten. Sie wurden von der Parteileitung zusammengefaßt und dem Vorstand als Arbeits- und Diskussions-

grundlage unterbreitet. Auf der Jahresabschlußversammlung haben die LPG-Mitglieder diese Vorschläge angenommen.

So wird die Parteiorganisation ihrer führenden Rolle in der LPG gerecht. Sie ist ständig bemüht, die Arbeit mit den Brigaden, als ihre wichtigste Arbeit, zu verbessern.

Ernst Härtel
Parteisekretär der LPG „Fortschritt“ in Dittfurt,
Kreis Quedlinburg

In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zur neuen Bauweise

Der Belegschaft des VEB Bau Berlin ist es unter Führung unserer Parteiorganisation gelungen, den Produktionsplan 1960 mit 100,4 Prozent zu erfüllen. Das ist das erste Mal wieder seit Jahren. Die Arbeitsproduktivität stieg gegenüber 1959 um 21 Prozent, und der Produktionszuwachs beträgt 19 Prozent. Dieser Erfolg war möglich, weil die Parteiorganisation in ihrer politischen Arbeit große Aufmerksamkeit auf die Verbesserung der Beziehungen der Bauarbeiter und der Angehörigen der Intelligenz untereinander legte und dadurch wesentlich zur Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit beitrug. Vor allem dadurch war es uns möglich, die Großplattenbauweise termingemäß im Jahre 1960 in unserem Betrieb durchzusetzen. Die Konzentrierung aller Kräfte auf diese große Aufgabe führte zu einem engeren, kameradschaftlichen Verhältnis unserer Arbeiter mit der Intelligenz und förderte die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins. So haben sich in der Abteilung Großplatte neun sozialistische Arbeitsgemeinschaften gebildet, in denen zwanzig Ingenieure und neunundzwanzig Arbeiter an der Lösung verschiedener Probleme arbeiten.

Der sichtbare Ausdruck der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit sind die ersten acht- und zehngeschössigen Bauten in der Stalinallee. Der Wegweiser zu diesen Erfolgen waren die Beschlüsse unserer Partei über die sozialistische Rekonstruktion, über deren Inhalt und Bedeutung wir mit allen Belegschaftsmitgliedern sprachen und dabei über

die praktische Nutzenwendung für unseren Betrieb die Diskussion führten.

In der ersten ökonomischen Konferenz, die von der Parteiorganisation organisiert wurde, setzten wir uns mit dem Argument „Die Einführung der neuen Technik hemmt uns bei der Planerfüllung“ auseinander und schufen Klarheit über den Inhalt der sozialistischen Rekonstruktion. Wir erläuterten die Bedeutung der Großplattenbauweise beim Aufbau des Zentrums der Hauptstadt, des zukünftigen einheitlichen, demokratischen Deutschlands. Im Ergebnis dieser Konferenz wurden die ersten sozialistischen Arbeitsgemeinschaften gebildet, und die Bewegung der sozialistischen Brigaden kam zum Durchbruch.

Die Parteiorganisation war sich auch darüber im klaren, daß wir die neue Technik nur meistern können, wenn wir politisch und fachlich gut ausgebildete Kader haben. Deshalb sprach die Parteiorganisation mit allen Genossen auf der Grundlage des sozialistischen Rekonstruktionsplanes über ihre fachliche und politische Weiterentwicklung. Im Auftrage der Parteileitung organisierten die Genossen, die Mitglied der BGL bzw. der FDJ-Leitung sind, solche Aussprachen mit parteilosen Kollegen. Im Jahre 1960 nahmen über 200 Arbeiter an Qualifizierungslehrgängen teil, um die neue Technik der Großplattenbauweise zu meistern. Einige Genossen und Kollegen wurden auf Hoch- und Fachschulen delegiert. Andere haben sich schon zum Ingenieur qualifiziert. Unser Kollege Walter, der vor seinem Studium FDJ-Sekretär im Betrieb war, ist heute ein